196 Die Gewißheit der natürlichen

eine wirkliche, unmittelbar von Gott kommende Offenbarung, noch ins besondre ausdrücklich be= wiesen, durch die vielen untrüglichen Zeichen und Wunder, die der Urheber derselben öffentlich, als Rennzeichen seiner gottlichen Gesandschaft verrichtet; durch die genaue Erfüllung der auf ihn zielenden und vorher verkündigten Weißagungen, so wohl als derjenigen, die er selbst predigte, von Dingen die hernach geschehen sollten; und durch das Zeug= miß seiner Nachfolger: das in allen seinen Umständen die glaubwürdigste, gewisseste und höchst überzeugende Bestätigung ist, die jemals irgend eine Begebenheit der Welt als wahr beweisen kann.

XV. Endlich, diesenigen die sich durch solche Schlüsse und Beweise, als diese sind, von der Wahrheit und Gewißheit der christlichen Religion nicht überzeugen, noch bereden lassen wollen, die= selbe zur Regul und zur Richtschnur ihrer Hand= lungen zu machen; werden, so wenigstens, daß ihre Herzen gerühret, und ihr leben gebessert wurde, durch keine andre Beweise jemals gerühret wer: den; Ja, wenn auch jemand in dieser Absicht von den Todten auferstehen sollte, um sie zu überzeugen, würden sie gleichwohl unbewegt bleiben.

Non den ver= schiednen Arten der Dei: ften.

Ich muß, ehe ich mich in den besondern Be= weis eines jeden diefer Sate einlasse, hier zuvor melden, daß ich hier mit einer andern Art von Leuten zu thun habe, als diesenigen sind, die meine vorhergehende Abhandlung angieng. Ich muß folglich in einigen Theilen dieses Werks eine andre Urt von Schlüssen gebrauchen, als jene waren, die die Natur jener Ausführung erlaubte und erforderte: Eben dieselbe demonstrativische Strenge von Schlus= sen und eben die mathematische Gewißheit, die man in jenem Theile leicht erhalten konnte, darf hier nich